



Petrollampe - Gaslampe - LED mit Li-Ion-Akku...

Was der Lagerromantik möglicherweise nicht entgegenkommt, dient aber sicher dem Zweck. Auch die Pfadi ist einem steten Wandel unterlegen. Als Elternrat mag es schwer sein, am Ball zu bleiben - insbesondere wenn Begriffe und Strukturen im Verein auftauchen, welche vielleicht zur eigenen Pfadizeit nicht existierten. Der "Maschtwurf" hat zum Ziel, die Elternräte der Zuger Abteilungen dreimal jährlich mit einem Update zu beliefern.

Informationen aus dem Vorstand der Pfadi Kanton Zug, Anlässe einzelner Abteilungen, News aus der Kantons- und Bundesleitung werden im "Maschtwurf" Platz finden.

Eines der zentralen Themen für das erste Elternratstreffen vom Januar ist folgendes...

...Verantwortung in der Pfadi

Samstagabend - Ihr Kind kommt strahlend und müde von der Pfadiübung nach Hause. Die Kleider kommen in den Wäschekorb, Sie entdecken vielleicht da und dort eine Schramme...

Kleine Blessuren gehören wohl zum Alltag eines (Pfadi-)Kindes. Schnitzen, Klettern im Wald, Lagerbauten - überall lauern Gefahren. Was sich nun schon wie eine SUVA-Kampagne anhört soll unter verschiedenen

Gesichtspunkten beleuchtet werden: Als Eltern - wie auch als PfadileiterIn - sind wir in einem Dilemma. Sollen wir mögliche potentielle Gefahren umgehen? Soll ich erst mal zusehen und abwarten? Wie steht es mit der Verantwortung?

In einem Sportverein ist die Verantwortung klar geregelt. Der Leiter/Trainer ist dafür zuständig, seine Vereinsmitglieder zu fördern und vor Gefahren zu schützen. Ebenso die Pfadileitenden. In der Pfadi jedoch kommt diese Verantwortung auf jedes Mitglied schrittweise zu: Nach wenigen Jahren im Fähnli ist man bereits stolzer Oberpinggel und schon bald darauf Leitpfadi (Leitpfadi ist die neue Bezeichnung des/der JungvennerIn oder Venners/Vennerin gemäss neuem Pfadiprofil, wobei auch die Verantwortlichkeit angepasst wurde). Diese Struktur macht die Pfadi zu einem einzigartigen Verein.

Ausblick

Die nächste Ausgabe des „Maschtwurf“ widmet sich dem neuen Pfadiprofil. Dieses wurde von der PBS (Pfadibewegung Schweiz) in den letzten Jahren erarbeitet

(als Download auf www.pfadiprofil.pbs.ch).



Liebe Elternräte

Ihr haltet die erste Ausgabe des "Maschtwurf" in den Händen!

Vielen Elternräten der Zuger Pfadiabteilungen ist es ein Anliegen, mit anderen Elternräten einen Austausch zu pflegen. Für das Amt eines Elternrates gibt es keine Gebrauchsanweisung. Das Abwägen zwischen Vertrauen und wohlwollender Skepsis gegenüber den Ideen der Leiter "eurer" Abteilung ist schwierig.

Der Vorstand der Pfadi Kanton Zug möchte Euch - den Elternräten - eine Plattform für den Austausch bieten. In einem jährlichen Elternratstreffen habt Ihr die Möglichkeit, die Elternräte der andern Abteilung kennen zu lernen und die unterschiedlichen Konzepte der Elternräte der Zuger Abteilungen zu diskutieren und auch Fragen aufzuwerfen. Auch Mitglieder des Vorstandes und der Kantonsleitung werden jeweils anwesend sein.

Wir laden euch herzlich zum ersten Elternratstreffen am 25.01.2012 ein. Das Ziel ist klar: Wir wollen unseren Pfadis einen sicheren Rückhalt bieten. Wie auch der Mastwurf der ruhende Pol eines Zeltes ist, soll der Elternrat dies für die Abteilung sein.

In diesem Sinne wünsche ich im Namen des Vorstandes der Pfadi Kanton Zug schöne Festtage und einen guten Start ins neue Jahr!

Adrian Schuler v/o



Anmeldung bis 15. Januar 2012 senden an Adrian Schuler v/o Inko, Mühlebachstrasse 1A, 6340 Baar, inko@pfadikantonzug.ch.

Anmeldung Elternratstreffen vom 25. Januar 2012, 19.00 Uhr im Raum Zug (Abhängig von Teilnehmerzahl)

Ich/wir kommen. _____ (Anz. Personen) Ich /wir sind verhindert, bleiben aber gerne auf dem Laufenden.

Name: _____ Abteilung: _____

E-mail oder Adresse: _____

Genaue Informationen (Ort, Themenliste) folgen nach dem Anmeldeschluss.